

An

Firma

Anschrift

Hallo,

Ihr Unternehmen stellt für Lebensmittel und für den Non-Food-Bereich Grundstoffe auf Basis von Palmöl oder Palmkernöl her. Die katastrophalen Auswirkungen des massiven Ölpalmenanbaus sind inzwischen einer ganz breiten Öffentlichkeit bekannt.

Es werden immer neue gigantische Plantagen angelegt, besonders in Malaysia und Indonesien. Das führt zur großflächigen Vernichtung von sehr wertvollem tropischen Regenwald und hat Auswirkungen auf die Artenvielfalt und auch das Weltklima. Nicht nur Orang-Utans, mit denen wir 97% unserer Gene teilen, werden ausgerottet, auch unzählige sonstige Tier- und Pflanzenarten verschwinden auf Nimmerwiedersehen. Teilweise sind sie zuvor noch nicht mal entdeckt worden.

Wenn die Regenwälder weiterhin in diesem Tempo zerstört werden, feuert das auch die globale Erwärmung weiter an. Außerdem wird dabei die indigene Bevölkerung oft vertrieben und enteignet, manchmal werden Menschen sogar gefoltert oder getötet. Es ist auch bekannt, dass Zertifizierungssysteme wie der RSPO nicht halten, was sie versprechen, es handelt sich hauptsächlich um Greenwashing.

Ich habe absolut nichts gegen Ihr Unternehmen. Aber ich bin nicht mehr bereit, diese Verwüstungen und Menschenrechtsverletzungen mitzutragen, indem ich Produkte mit Palmöl konsumiere!! Da es seit Dezember uns Verbrauchern durch die Kennzeichnungspflicht leichter gemacht worden ist, Produkte mit Palmöl zu identifizieren, fällt es mir auch nicht schwer, darauf zu verzichten. Zwar bin ich mir durchaus der Schwierigkeit bewusst, von heute auf morgen eine Alternative zu Palmöl zu finden. Die Probleme mit diesem Rohstoff sind jedoch schon seit vielen Jahren bekannt.

Ich denke, gerade Sie als Produktions- und Zulieferunternehmen haben hierbei eine große Verantwortung! Deswegen möchte ich Sie fragen: Wie viel Palmöl steckt in Ihren jeweiligen Produkten? Arbeiten Sie an Alternativen zu Palmöl und wenn ja, wie schnell wollen sie das umsetzen?

Mit freundlichen Grüßen

Datum, Unterschrift